

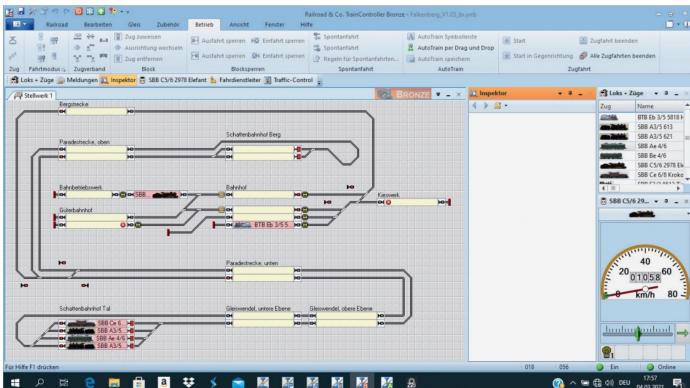
sich am Rand der Kleinstadt Falkenberg an und rechtfertigt sein Dasein mit vielen verschiedenen Aufgaben. Der Schuppen mit den Abstellgleisen stellt den Güterumschlag für die Kleinstadt sicher. Beim Kieswerk wird Schotter auf die Bahn und die Strasse verladen. Die Museumsbahn besitzt ein kleines Betriebswerk für Dampfloks mit Lokschuppen, Kohlebase und Grube.

Als Kompromisslösung setzte ich den überdachten Hauptbahnhsteig zugunsten der Gleislängen zwischen die beiden Personenzzuggleise. Bei beiden Personenzzuggleisen wurden mechanische Entkuppler verbaut. Damit kann die Lok vom Rest des Zuges getrennt, mit den Umfahrgleisen an das Ende des Zuges umgesetzt und letztendlich wieder vorgespannt werden. Es

können bis zu zehn Loks oder Züge für den Betrieb aufgenommen werden. Die meisten sichtbaren Gleise sind mit Fahrleitungsdrähten überspannt. All diese zu bauen, bedingt allerdings Ausdauer und Konzentration. An der Anlagenfront kann die LED-Beleuchtung der Wohnhäuser, Betriebsgebäude und Straßenlaternen mittels Drucktaster ein- und ausgeschaltet werden. Zusätzlich wurde ein Taster eingebaut, der beim Drücken die Geräusche eines regen Bahnbetriebs abspielt.

### **Die Sache mit dem Platz**

Viele Modellebahner haben Platzprobleme und können ihr Hobby nicht wunschgemäß ausführen. Ich bin überzeugt, mit dem Bau meiner Anlage aufgezeigt zu haben, dass auch mit eingeschränkten Platzverhältnissen eine interessante Anlage gebaut werden kann. Die Anlage «Falkenberg» ist in der Zeit von Juli 2007 bis Dezember 2020 entstanden und bereitet mir sehr viel Freude beim «Bähnele».



Printscreen des Stellwerks zur Übersicht der Gleisanlagen und Betriebsmöglichkeiten.



In Kürze trifft die Ae 4/6 10801 als Lokzug im Endbahnhof ein. Ein Tunnel durchquert den namensgebenden Berg, den Falkenberg.